



## RSW HARD WIRED #88

Die bekannte grün-weiß-schwarze Studiokulisse leuchtet ruhig im Hintergrund. Die Kamera fährt langsam auf den gewohnt souveränen Vic Vaughn zu, der in seinem grau-grünen Anzug direkt in die Kamera blickt.

Vic Vaughn (freundlich, sachlich):

„Einen wunderschönen guten Abend, liebe Zuschauer – und willkommen zu Rising Star Wrestling: Hard Wired! Ich bin Vic Vaughn, Ihr Gastgeber, und nach dem grandiosen Auftakt mit vier starken Begegnungen setzen wir heute das große Turnier um den Zero-G Titel fort.“

Der Bildschirm blendet die Tabelle ein:

#	Name	W	D	L	P
1	Duran Arlington	1	0	0	2
1	Dwight Clifton	1	0	0	2
1	Jason N. Genius	1	0	0	2
1	Phil Turner	1	0	0	2
5	Brian Flare	0	0	1	0
5	Joey Summers	0	0	1	0
5	Mr. Canada	0	0	1	0
5	Torpedo	0	0	1	0

Vic Vaughn nickt leicht.

„Vier Männer konnten ihre ersten beiden Punkte einfahren – doch noch ist alles offen. Das Turnier ist lang, sieben Runden, jeder gegen jeden, und bereits heute könnten sich die Karten neu mischen. Denn nun kommt es zu den nächsten vier Paarungen – und lassen Sie mich Ihnen versprechen: Auch heute wird es wieder heiß hergehen!“

Der Bildschirm zeigt nun die Matchgrafik des heutigen Turniertages:

## RUNDE 2 / 7

**Torpedo – vs – Phil Turner**

**Mr. Canada – vs – Duran Arlington**

**Joey Summers – vs – Dwight Clifton**

**Jason N. Genius – vs – Brian Flare**

Vic Vaughn: „Der entzauberte Underdog Torpedo trifft auf den erfahrenen Veteranen Phil Turner... Mr. Canada bekommt es mit dem jungen Drachenjäger Duran Arlington zu tun... Joey Summers will gegen Dwight Clifton Wiedergutmachung... und im heutigen Main Event: Der selbsternannte Favorit Jason N. Genius gegen den unberechenbaren Luftakrobaten Brian Flare – das verspricht ein Feuerwerk zu werden. Doch bevor es mit dem ersten Match losgeht, haben wir einen Videoeinspieler.“

## VIDEO

Düstere Winterklänge. Sanfte Piano-Töne. Eine langsame Kamerafahrt über verschneite Straßenzüge. Menschen mit dicken Jacken schlendern vorbei an Coffee Shops, Tramstationen und Straßenverkäufern. Einblendung:

*„Vancouver, BC – 3 Tage vor Hard Wired #88“.*

Phil Turner (Voice-Over):

„Manche Leute brauchen die große Bühne. Die grellen Lichter, die Millionen Zuschauer. Ich brauch das nicht. Ich brauch nur diesen Ort hier.“

Phil Turner steht mit Wollmütze und Winterjacke auf dem Stanley Park Lookout Point. Hinter ihm: Nebel, der sich über den Burrard Inlet zieht. Die Skyline Vancouvers schimmert im Dunst. Turner blickt schweigend in die Ferne.

„Vancouver ist meine Stadt. Ich bin hier geboren. Ich bin hier aufgewachsen. Und ich hab hier jede einzelne Blessur meiner Karriere erlitten. Jede Narbe. Jeden Applaus. Jeden Rückschlag.“

Überblendung: Archivmaterial. 2005 – Phil Turner bei RSW Lift Off. Junge, fokussierte Augen. Dann der Falcon Arrow gegen The Mirror. Das Publikum jubelt. Rückschnitt: Turner heute, im Café an der Ecke, Cappuccino in der Hand, sein Handy klingelt, er drückt es weg.

„Ich hab diesen Ringboden mehr gespürt als jeden Teppich in meinem eigenen Haus. Ich war in diesem Sport nie der Lauteste. Ich hab nicht die große Fresse. Aber ich hab immer abgeliefert. Woche für Woche. Jahr für Jahr.“

Schnitt: Turner läuft durch die Granville Street. Einige Passanten erkennen ihn, nicken ihm zu. Einer ruft „Turner, get the belt back!“ – Turner hebt leicht die Hand. Er bleibt kurz stehen, zeigt auf ein unscheinbares altes Backsteingebäude.

„Da drinnen... war früher das erste Dojo von Rising Star Wrestling. Ein Keller. Mief, Kälte, kaputte Matten. Aber da haben wir's gelernt. Technik. Disziplin. Respekt.“

Übergang: Turner steht vor der RSW Arena, im Hintergrund das große, neu angebrachte Logo. Es ist früher Abend. Die Halle noch leer.

„Ich war bei der allerersten Show dabei. Und ich war da, als sie uns verkauft haben. Als wir zugucken mussten, wie das, wofür wir alles gegeben haben, gegen Quote und Trash getauscht wurde.“

Close-up auf Turners Gesicht. Keine Wut, nur ernste Nachdenklichkeit.

„Jetzt ist RSW wieder da. Und es fühlt sich richtig an. So wie früher. So wie's sein sollte. Mit Ehre. Mit Regeln. Mit Wrestling.“

Letzter Schnitt: Turner in der Umkleide. Er legt das Handy zur Seite, zieht langsam seine In-Ring-Gear hoch. Auf der Hose: das Kanada-Logo. Auf seinem Handgelenk: ein altes Tape mit der Aufschrift „03.11.05“ – *das Datum seines ersten RSW-Matches.*

„Ich kämpfe nicht für Likes. Ich kämpfe nicht für Lärm. Ich kämpfe für das hier. Für meine Stadt. Für meine Leute. Und für diesen Gürtel.“

Die Kamera bleibt auf seiner Hand, die sich langsam zur Faust ballt.

Texteinblendung:

**„PHIL TURNER – RSW ORIGINAL – 1x Zero-G Champion – 2 Punkte“**

Musik schwillt an. Dann: harter Cut zur Halle. Der Gong ertönt. Torpedo und Phil Turner stehen sich bereits gegenüber.

RSW Zero G Championship Tournament - ROUND 2

Singles Match - 1 Fall - 15 Minutes Time Limit

## TORPEDO -vs- PHIL TURNER

Referee: Chris Barrington

Fairer Handshake zwischen Phil Turner und Torpedo, und es geht sofort in den Lockup, den Turner schnell mit einem Headlock für sich entscheidet.

Es folgen einige Sequenzen, in denen sich die beiden immer wieder mit Arm Tosses und Holds abwechseln, aber Turner scheint bei der Mehrheit dieser Abtäusche die Nase vorn zu haben.

**(01:59)**

Turner hebt Torpedo aus und lässt einen WUNDERSchönen Backbreaker folgen. Dann ein Cover:

ONE

TWO

Kickout von Torpedo, der zwar wieder hoch kommt, aber mit einem Grapevine Takedown auf die Matte geschickt wird. Turner covert nicht, sondern steigt auf das zweite Seil...

ELBOW SMASH gegen Torpedo, und das Cover:

ONE

TWO

Kickout von Torpedo!

Aber Turner bleibt dran, zieht den jungen Engländer hoch und nimmt ihn zum Suplex Ansatz.

Franky: "Oh ja. Kurzer Blick in die Runde, und die Fans ermutigen ihn, den Maple Leaf Drop zu zeigen...  
Turner zieht Torpedo hoch zum Falcon Arrow..."

Luke: "Doch Timmy bricht in der Luft aus!"

Franky: "Landet hinter Turner und verpasst ihm einen Atomic Drop!"

Turner wankt danach, Torpedo kommt wieder aus den Seilen und fegt Turner mit einem Dropkick um!

Turner kommt wieder hoch, Torpedo rennt schon wieder in die Seile, kommt zurück und springt...

Running Crossbody Block gegen Turner!

Und bleibt auf ihm liegen!

ONE

TWO

Kickout von Turner!

Torpedo bleibt dran, zieht Turner hoch und whippt ihn in die Seile. Leap Frog von Torpedo, Turner rennt weiter, der Engländer dreht sich um, will Turner über sich werfen, aber der kontert.

VANCOUVER SATELLITE!!

"YYYYEEEEEEEEAAAAHHHHH!!!"

Und das Cover:

ONE

TWO

Torpedo reißt die Schulter hoch!

Turner ist erstaunt, hatte wohl doch kurz mit dem Sieg gerechnet.

**(03:01)**

...Torpedo streckt den Fuß aus, und Turner rennt dagegen, taumelt und fällt rückwärts um. Dann stemmt sich Torpedo auf das zweite Seil, wartet kurz auf Turner und springt ihn dann an...

MISSILE DROPKICK!

AUFGEFANGEN!

Torpedo knallt mit dem Rücken auf die Matte, Turner hat immer noch seine Beine und steigt mit dem Fuß ein.

"YYYYYYYYEEEEEEEEAAAAAAHHHHH!!!"

Franky: "Was für ein Jubel! Turner überkreuzt die Beine, und die Fans LIEBEN diesen Move einfach!"

Luke: "Turner dreht den überraschten Torpedo um... SHARPSHOOTER!! Unfassbare Belastung auf den Rücken, die durch die überkreuzten Beine noch verstärkt wird, weil die Muskulatur dadurch noch weiter gedehnt wird, wie etwa bei einem Boston Crab, bei dem die Beine parallel gehalten werden."

Franky: "Und Turner beherrscht diesen Cross Leg Grapevine zur Perfektion. Torpedo hat keine Chance, und er klopft ab!"

"YYYYYYYYYYYYEEEEEEEEEEEEEEEEAAAAAAHHHHH!!!"

Barrington lässt abläuten, Turner lässt sofort los und steigt in die nächste große Party ein, die das Publikum abfeiert.

Luke: "Diese Fans hier LIEBEN diesen Phil Turner! Kanadier unter sich!"

Franky: "Das ist noch mehr, Luke. Turner ist der Lokalmatador, aber er ist auch der Mann mit den meisten Einsätzen bei RSW. Er war bei der allerersten Show schon dabei!"

Torpedo ist mittlerweile wieder aufgestanden. Er hält sich den Rücken und spricht Turner seinen Glückwunsch aus. Der schlägt ein und versucht seinen Kontrahenten sogar ein wenig aufzubauen.

**SIEGER NACH 04:25 VIA SUBMISSION: PHIL TURNER**

Vic Vaughn: "Phil Turner holt sich souverän den zweiten Sieg im Turnier und behält den Platz an der Sonne. Die Party in der RSW-Arena kann somit also weiter gehen. Phil Turner zeigt sich in bestechender Form. Er hat Torpedo eigentlich keine Chance gelassen! Und der junge Brite muss leider eine erneute Niederlage verdauen. Ebenfalls mit einer Niederlage startete Joey Summers, den wir in seinem zweiten Match gegen den Sieger des letzten Main Events sehen: Dwight Clifton!"

RSW Zero G Championship Tournament - ROUND 2  
Singles Match - 1 Fall - 15 Minutes Time Limit

**JOEY SUMMERS -vs- DWIGHT CLIFTON**

Referee: Al Sheppard

**(02:59)**

Luke Miller: „Clifton hat sich hier mit einem Side Headlock die Kontrolle gesichert, hat Summers minutenlang am Boden gehalten, wie in einem Lehrbuch aus den 80ern. Aber... jetzt regt sich was!“

Summers trommelt mit dem Unterarm gegen Cliftons Rippen, versucht sich aufzurichten, während Clifton grimmig den Griff festhält.

Franky van Beuyten: „Summers stemmt sich hoch – mit purer Willenskraft! Die Fans stehen hinter ihm!“

Luke Miller: „Und schau dir Clifton an – der rudert schon mit den Beinen! Summers ist gleich raus!“

Ein kräftiger Stoß in die Seile – Clifton muss loslassen – Summers federt sich ab – Clothesline von Clifton!

Doch Summers taucht ab!

Luke Miller: „Clifton schaut verdutzt – das war nicht der Plan!“

Jetzt dreht sich das Blatt – Summers feuert eine Chop-Serie ab! WHACK! WHACK! WHACK! – die Halle klatscht mit! Der „Old School Warrior“ taumelt rückwärts – Summers whippt ihn in die Seile – Rebound – Back Body Drop!

Franky van Beuyten: „Da fliegt der Old School Warrior einmal quer durch den Ring!“

Luke Miller: „Und landet genau da, wo er’s verdient hat: auf dem Rücken!“

Summers stachelt die Fans an – die Halle tobt! Clifton kriecht zur Ringecke...

Franky van Beuyten: „Der Altmeister hat Blut geleckert – und jetzt könnte es richtig ungemütlich für Clifton werden!“

Dwight Clifton zieht sich am mittleren Seil hoch, taumelt rückwärts in die Ecke – doch da ist Summers schon zur Stelle. Mit schnellen Schritten nimmt er Anlauf, springt ab – Corner Splash! Clifton sackt in der Ringecke zusammen wie ein Kartenhaus.

Franky van Beuyten: „Da hat’s gescheppert! Und das Publikum ist jetzt völlig aus dem Häuschen!“

Luke Miller: „Summers ist heiß – der will jetzt den Sack zumachen!“

Joey zieht Clifton aus der Ecke, schleudert ihn in die Seile – Rebound – und hebt ab zum Flying Crossbody!

Clifton kracht zu Boden, Summers bleibt zum Cover liegen:

...ONE!

...TWO!

Kickout!

Franky van Beuyten: „Aber knapp! Sehr knapp! Der Old School Warrior hat hier mehr Mühe als gedacht!“

Summers atmet tief durch, doch er bleibt konzentriert. Er zerrt Clifton erneut auf die Beine, bringt ihn mit einem Russian Legsweep zu Boden, rollt sich mit ihm herum – und setzt direkt einen Rear Chinlock an, zieht Clifton dicht an sich ran.

Luke Miller: „Jetzt spielt Summers seine Routine aus – er schaltet einen Gang zurück, nimmt das Tempo raus und zwingt Clifton, sein eigenes Gewicht zu tragen!“

Franky van Beuyten: „Das ist klassisches Mat Wrestling – keine Spirenzchen, keine Show, einfach effektives Handwerk.“

Clifton windet sich, versucht, mit den Beinen das Seil zu erreichen – doch Summers zieht ihn zurück in die Mitte des Rings, rollt sich einmal mit und hält den Griff noch fester.

Doch da: Clifton holt tief Luft, stützt sich mit dem Knie ab – und schiebt sich mühsam in die Vertikale!  
Die Zuschauer buhen, Summers hält noch, doch Clifton rammt ihm einen Ellbogen in die Rippen – ein zweiter, ein dritter – Summers muss lösen!

Clifton schnappt sich Summers' Arm, schleudert ihn in die Seile – Leapfrog von Joey! Rückprall – und Summers mit dem High Crossbody!

NEIN! Clifton fängt ihn auf – taumelt zwar – aber bringt ihn mit letzter Kraft in Position...

Franky van Beuyten: „Das sieht nach was Großem aus...!“

POWERSLAM!!

Der „Old School Warrior“ reißt Summers brutal auf die Matte und sackt selbst daneben zusammen.

Luke Miller: „Das hat beide viel Kraft gekostet – aber das war ein Ausrufezeichen von Clifton!“

Jetzt ist es ruhig in der Halle – beide Männer liegen auf dem Rücken, heben schwer atmend die Brust.  
Der Referee checkt den Zustand beider Kontrahenten – dann beginnen sie langsam, sich zu regen.

Clifton ist zuerst wieder auf den Knien, klopft sich auf die Brust und keucht sein altbekanntes Mantra:

„OLLLLD SCHOOOOOL... WARRIAAAAAAAH!!“

Franky van Beuyten: „Und ich wette, gleich folgt sein Shoulderblock...“

Luke Miller: „Wenn er vorher nicht noch eine Tanzeinlage einschiebt.“

Clifton federt in die Seile, kommt angerannt – doch Summers springt ab! Sunset Flip! Cover!

...ONE!

...TWO!

...KICKOUT!!

Clifton rollt durch, will aufstehen – doch Summers ist schneller, federt aus den Seilen – Summers Slam!  
Die Regal Roll vom zweiten Seil – trifft!

Cover!

...ONE!

...TWO!

...TH—NEIN! Clifton bekommt die Schulter hoch!

Franky van Beuyten: „Das war so knapp! Summers hat hier alles in die Waagschale geworfen!“

Joey hält sich die Haare, steht langsam auf, blickt zu den Fans – dann zu den Seilen. Ein kurzer Blick...  
dann steigt er nach oben.

Luke Miller: „Jetzt will er den Summers Sault zeigen! Sein Trademark – Moonsault Legdrop!“

Franky van Beuyten: „Wenn der trifft, ist's aus!“

Die Halle steht. Summers richtet sich aus... springt ab...

DOCH CLIFTON ROLLT SICH WEG!

Summers kracht ins Leere, hält sich das Steißbein – Clifton zieht sich mit letzter Kraft auf die Beine, federt in die Seile...

„OLLLLLD SCHOOOOOL WARRIAAAAAAAH!!!“

SHOULDERBLOCK!!

Summers fällt, Clifton covert sofort:

...ONE!

...TWO!

...THREE!!!

**SIEGER NACH 06:47 VIA PINFALL: DWIGHT CLIFTON**

Franky van Beuyten: „Und das war's! Clifton stiehlt sich hier den Sieg, obwohl Joey Summers ihm das Leben schwer gemacht hat!“

Luke Miller: „Es war eng – es war chaotisch – aber Clifton bleibt auf Kurs Richtung Zero-G-Titel!“

„Push It To The Limit“ hämmert aus den Boxen. Clifton feiert sich selbst mit Hampelmännern und Luftschlägen, während Summers sich enttäuscht aufsetzt, die Hände in den Haaren. Doch die Fans applaudieren ihm – nicht Clifton.

Franky van Beuyten: „Summers hat hier eine große Leistung gezeigt – aber gegen diesen egomanischen Fitnessfreak hat es heute nicht gereicht.“

Luke Miller: „Und der tanzt sich jetzt wohl in die dritte Runde...“

Die Szene blendet über ins RSW-Studio – grün-weiß-schwarze Kulisse, Vic Vaughn wie immer tadellos gekleidet im grauen Sakko mit grüner Krawatte. Die Videowand hinter ihm zeigt gerade noch ein Standbild von Dwight Clifton, wie er im Ring posiert, die Arme über dem Kopf verschränkt, während Joey Summers enttäuscht im Hintergrund sitzt.

Vic Vaughn (ruhig, sachlich, mit leichter Betroffenheit):

„Ein umkämpftes Duell zwischen Dwight Clifton und Joey Summers – mit dem glücklicheren Ende für den Old School Warrior. Summers kämpft wie eh und je mit Herz und Erfahrung, doch gegen Cliftons körperliche Präsenz und perfektes Timing beim Shoulderblock reichte es nicht. Zwei Matches, zwei Niederlagen – das ist ein harter Start für den beliebten Veteranen aus Montreal.“

Er senkt leicht den Blick, spricht nun mit ernster Stimme weiter:

„Doch Joey Summers hat sich nicht unter Wert verkauft. Er war dran, er hatte die Halle hinter sich – und wer weiß, wie das Match gelaufen wäre, hätte der Summers Sault sein Ziel gefunden. Aber auch das ist Wrestling: Sekunden entscheiden – und Clifton hat seine genutzt. Wir wollen mal hören, was er nach dem Match bei Sandra Palmer zu erzählen hatte.“

## VIDEO

Die Kamera schaltet in den Backstage-Bereich. Vor dem klassischen RSW-Banner steht Sandra Palmer. Neben ihr: Dwight Clifton, noch immer schweißglänzend vom Match, aber strahlend wie nach dem fünften Espresso. In der Hand hält er einen überdimensionalen weißen Kunststoffbecher mit pinkem Aufdruck: „Dwight-300 Power Powder“

Sandra Palmer: „Dwight Clifton, Glückwunsch zum zweiten Sieg im Zero-G-Turnier. Du hast Joey Summers in einem intensiven Match besiegt – was war der Schlüssel zum Erfolg?“

Dwight Clifton (blinzelt energisch, hebt sofort den Becher in die Kamera):

„DER SCHLÜSSEL, Sandra?... Der Schlüssel ist DAS HIER! Dieses Zeug hat mehr Power als zehn kanadische Waldbrände UND eine Schneesturmwarnung zusammen! Ich hab's mir kurz vor dem Match in den Bizeps eingerieben – DIREKT in den Bizeps, Sandra – denn das ist die schnellste Route ins System!“

Sandra (blinzelt verwundert): „...Eingerieben?“

Clifton (ignoriert die Frage, zeigt jetzt auf seinen Arm):

„Ich war schneller als Joeys Gedanken, kräftiger als sein Summers Sault und geschmeidiger als Ahornsirup bei Raumtemperatur! Weißt du, was dieses Pulver macht? Es aktiviert die Zellen wie Männer, die sich auf Parkplätzen mit Hanteln duellieren! DAS ist OLD SCHOOOOOL!“

Sandra Palmer (wirkt verwirrt, versucht zu unterbrechen):

„Aber Dwight, einige Zuschauer sagen, dein Stil sei eher... übertrieben als effektiv...“

Clifton (schneidet ihr das Wort ab, schaut in die Kamera, hebt den Becher dramatisch):

„Ich bin kein Wrestler. Ich bin ein PHÄNOMEN!! Ich bin der leuchtende Schweißtropfen auf dem Stirnband der Hoffnung! Der Zero-G-Titel gehört nur einem, nämlich dem...“

Er hebt nun beide Arme, wirft den Kopf in den Nacken und brüllt mit voller Kraft:

„OLLLLLLLD SCHOOOOOL WARRIAAAAAAAAH!!“

Dann marschiert er davon – den Becher hoch über dem Kopf schwenkend –, während Sandra Palmer sichtlich irritiert stehen bleibt und fragend in die Kamera schaut.

Sandra Palmer (flüsternd): „...Hat er das Pulver... wirklich eingerieben?“

Die Kamera schaltet zurück ins Studio. Vic Vaughn sitzt aufrecht hinter seinem Moderationstisch, die Hände ruhig gefaltet, doch der Blick ist leicht skeptisch, das Stirnrunzeln kaum unterdrückt.

Vic Vaughn (kopfschüttelnd, mit einem bemüht neutralen Lächeln):

„...Nun. Dwight Clifton... bleibt sich offenbar treu. Und seinem Pulver auch. Inwieweit das medizinisch haltbar ist, überlassen wir lieber den Experten.“

Er richtet sich wieder vollständig auf, konzentriert sich neu – die grüne Krawatte perfekt im Bild.

„Und damit sind wir beim nächsten Match des heutigen Abends angelangt – einem stilistisch faszinierenden Duell zwischen zwei sehr gegensätzlichen Wrestlern: Auf der einen Seite Duran Arlington, das junge Supertalent aus Neuseeland, das vergangene Woche mit einem eindrucksvollen Sieg gegen Torpedo auf sich aufmerksam gemacht hat. Technisch versiert, unglaublich beweglich und mit dem ‘Last Breath’ als finstere Abschlusswaffe ausgestattet. Auf der anderen Seite: Mr. Canada – der selbsternannte Held der Nation, dreifacher Severity-Champion, Veteran der ersten RSW-Stunde, bejubelt, manchmal belächelt, aber nie zu unterschätzen.“

Die Videowand zeigt kurz die Matchgrafik, dann wieder Vic.

„Es treffen Ehrgeiz auf Stolz, Präzision auf Leidenschaft, Jungspund auf Volksidol. Ein Match, das in der Tabelle entscheidend sein kann. Wir geben ab – zu Luke Miller und Franky van Beuyten in die Halle.“

Die Kamera schwenkt durch die tobende Menge, während pompöse Bläserfanfaren den letzten Ton der kanadischen Nationalhymne erklingen lassen. Im Ring steht Mr. Canada – die Brust stolz geschwellt, beide Arme zur Seite gestreckt, während er mit ernstem Blick in die Fanränge schaut. Auf seinen Schultern glänzt der rote Umhang, auf der Brust prangt ein großes Ahornblatt.

Franky van Beuyten: „Da steht er. Der ewige Patriot, der wandelnde Flaggenmast – und er lässt sich feiern wie bei einer Siegerehrung auf dem Mountie-Gipfel.“

Luke Miller: „Wenn Punkte für Nationalstolz vergeben würden, hätte er den Pokal schon. Aber heute muss er’s im Ring zeigen – gegen einen jungen Mann, der weiß, wie man Gegner aus dem Konzept bringt.“

Der Jubel flacht langsam ab, das Licht verdunkelt sich. Schwarze Scheinwerfer kreisen durch die Halle. Dann setzt eine düstere, pulsierende Instrumental-Variation von „I.Q. – Breathtaker“ ein. Rauch quillt aus dem Eingangsbereich, während ein Spot in dramatischen Wellenbewegungen die Rampe absucht. Die Musik nimmt Fahrt auf, dann tritt Duran Arlington durch den Nebel.

Franky van Beuyten: „Da ist er – der Breathtaker. 23 Jahre jung, voller Technik, voller Selbstbewusstsein – und wie geschaffen für dieses Turnier.“

Arlington bleibt am Kopf der Rampe stehen. Sein Outfit: kurze, schwarz-silberne Tights mit Drachenornamenten, dazu weißes Tape um die Handgelenke. Sein Bart leicht gewirbelt, das Haar in dunklem Violett gefärbt. In seinem Blick liegt Fokussierung. Er marschiert mit kontrollierter Körperspannung zum Ring, klatscht mit ein paar Fans ab, fixiert aber die ganze Zeit seinen Gegner im Ring. Vor dem Apron bleibt er stehen, atmet tief durch – dann springt er mit einem flüssigen Hüpfen auf das Apron, schwingt sich in den Ring und läuft sofort in die gegenüberliegende Ecke. Arlington lehnt sich in die Seile, zieht ein letztes Mal die Schultern zurück und schaut zu Mr. Canada.

Franky van Beuyten: „Zwei völlig verschiedene Welten – und doch stehen sie sich gleichberechtigt gegenüber.“

Luke Miller: „Das hier wird spannend. Denn heute wird sich zeigen, ob Stolz stärker ist als Tempo – oder ob Arlington dem Nationalhelden die Luft abschnürt.“

RSW Zero G Championship Tournament - ROUND 2

Singles Match - 1 Fall - 15 Minutes Time Limit

## MR. CANADA -vs- DURAN ARLINGTON

Referee: Pierre Dubois

Pierre Dubois gibt die finalen Anweisungen, die Glocke läutet, und sofort beginnen die „CANADA!“-Chants von den Rängen. Mr. Canada hebt die Faust und ruft laut:

*„MISSSTEERRR CANADAAAA!“*

Ein Raunen und Lachen geht durchs Publikum – doch Arlington bleibt völlig ungerührt, fokussiert, unbewegt.

Franky van Beuyten: „Canada nutzt wie immer seinen Charme – aber Arlington steht da wie ein Fels.“

Beide tasten sich vorsichtig ab, ein erster Lock-Up in der Ringmitte. Mr. Canada versucht, Arlington in den Side Headlock zu zwingen – doch der Youngster kontert sofort, dreht sich elegant heraus, nimmt Canada in den Hammerlock, zieht das Standbein weg – und bringt ihn zu Boden.

Luke Miller: „Das ging schnell. Arlington kontrolliert sofort. Präzise, effizient, keine Spielerei.“

Canada schlägt aus dem Griff heraus, rollt sich zur Seite, federt sich hoch – Dropkick! Doch Arlington weicht aus und kontert mit einem blitzschnellen Armwringer, gefolgt von einem Springboard Armdrag!

Canada prallt gegen die Ecke, taumelt zurück – Arlington kommt angerannt, will den Running Elbow zeigen – aber Mister Canada duckt sich! Springt ab – Running Legdrop!

Franky van Beuyten: „Ein Treffer! Erwischt! Und jetzt geht der Patriot aufs zweite Seil!“

Diving Axehandle gegen Arlington! Mr. Canada covert!

...ONE!

...TWO!

Kickout!

Canada setzt nach, will einen Whip-In zeigen – Arlington kontert, zieht ihn zurück, packt ihn zum Snap Suplex – durchgezogen! Danach ein sofortiger Griff in den Nacken, Übergang in einen Chinlock.

Franky van Beuyten: „Da wird's unbequem. Arlington nimmt ihm die Luft – Mr. Canada kämpft gegen den Griff, will wieder auf die Beine!“

**(02:20)**

Das Publikum feuert Canada an, klatscht im Rhythmus. Der kleine Wirbelwind richtet sich auf – schlägt mit den Ellbogen – schafft es, sich zu befreien! Er springt in die Seile – Springboard Crossbody – sitzt!  
Cover!

...ONE!

...TWO!

Kickout!

Luke Miller: „Das war knapp – Canada will hier unbedingt seine Punkte. Aber Arlington... bleibt stoisch.“

Mr. Canada will jetzt den Chokeslam versuchen – natürlich – hebt dramatisch die Hand, geht auf Arlington zu... Doch Arlington grinst nur, tritt ihm mit einem Knie in den Bauch und hämmert ihn mit einem Northern Lights Driver auf die Matte!

Franky van Beuyten: „OHHHHHH! Das hat gesessen – und Arlington setzt gleich nach!“

Ein Snap Suplex folgt, dann ein schneller Lauf in die Seile... Somersault Legdrop gegen den Rücken!

Cover!

...ONE!

...TWO!

Kickout!

Luke Miller: „Mr. Canada lebt noch – aber das Momentum gehört jetzt ganz klar Duran Arlington!“

Arlington zieht seinen Gegner hoch, verpasst ihm einen Chop, whippt ihn in die Ecke. Canada kracht gegen das Turnbuckle, Arlington stürmt hinterher – High Running Back Elbow!

Mr. Canada wankt nach vorne – Arlington dreht ihn ein – will den Last Breath!

Franky van Beuyten: „Nein! Canada kontert! BACK BODY DROP! Er kontert den Ansatz einfach aus!“

Beide liegen am Boden, das Publikum peitscht Mr. Canada nach vorn. Der dreht sich langsam auf den Bauch, schleppt sich auf die Knie. Arlington ist schon wieder fast oben. Canada kommt angerannt – Crossbody! Erneutes Cover:

...ONE!

...TWO!

Kickout!

Der Lokalmatador signalisiert: Jetzt ist's soweit. Er zeigt nach oben, klettert langsam aufs Top Rope.

Franky van Beuyten: „Er will's wissen! MICRO-COSMOS!!“

Luke Miller: „Aber Arlington rollt sich raus! Canada springt ins Leere!!“

Arlington schießt hoch, packt sich den aufprallgeschwächten Gegner – zieht ihn hoch zum Last Breath – hebt ihn zum Inverted Suplex – dreht ihn durch – INVERTED DDT!!!

Franky van Beuyten: „Last Breath! Last Breath! Das war's!!“

Cover:

...ONE!

...TWO!

...THREE!!!

**SIEGER NACH 05:29 VIA PINFALL: DURAN ARLINGTON**

Luke Miller: „Und damit holt sich der Youngster aus Neuseeland auch seinen zweiten Sieg – absolut souverän!“

Franky van Beuyten: „Mr. Canada hat gekämpft wie ein Löwe – aber Arlington hat wieder geliefert: Technik, Timing, Killerinstinkt.“

Arlington steht auf, hebt kurz den Arm. Er verlässt den Ring still, aber selbstsicher, während Mr. Canada noch immer angeschlagen kniet und auf die Matte schaut.

Luke Miller: „Das Turnier wird eng an der Spitze – und Arlington zeigt, dass er nicht nur mitläuft.“

**VIDEO**

Düstere Synthesizer-Töne. Schwarz-grüner Farbfilter. Das RSW-Logo flackert über den Bildschirm, dann – KNALL – ein lauter Zischton und das Bild schneidet in Superzeitlupe zu Jason N. Genius, wie er in seinem markanten schwarz-grünen Gear auf dem obersten Seil steht, Arme ausgebreitet, der Nebel steigt hinter ihm auf.

Voice Over (Jason selbst, überheblich, ruhig, kalkuliert):  
„Der Zero-G-Titel... wurde nicht erschaffen. Er wurde verdient. Von MIR.“

Bilder flackern auf – Hard Wired 11, JNG hebt den Titel in die Höhe, um ihn herum die Funken sprühender Pyrotechnik, das Gesicht verschwitzt, aber kalt wie Stahl.

Jason N. Genius (O-Ton, mit spöttischem Lächeln):

„Ich war der Erste, der diesen Gürtel WIRKLICH getragen hat. Ich hab ihm Bedeutung gegeben. Vor mir war's ein Accessoire. Seit mir... ist es ein Maßstab.“

Ein Clip zeigt ihn bei einem spektakulären Corkscrew Moonsault – Corona Australis – mitten auf einen Gegner, der kaum noch zuckt. Die Crowd buht, Genius grinst in die Kamera.

„Sie mögen mich nicht. Ist mir egal. Ich bin der Grund, warum sie diesen Gürtel überhaupt noch kennen.“

Clips von Genius, wie er seine Gegner mit dem Australizer ausschaltet, mit Green Mist kontert, mit präziser Technik Matches dominiert.

„Man kann diesen Titel nicht gewinnen. Nicht wirklich. Man kann ihn nur eine Zeit lang ausleihen. Bis ich ihn mir zurückhole.“

Die Musik steigert sich. Ein letzter Schnitt: Der Titelgürtel – elegant auf Samt ausgelegt. Ein Schatten fällt über ihn. Die Kamera fährt hoch – Jason steht da, blickt herab. Kein Lächeln. Kein Wort mehr.

Jason N. Genius (flüstert):

„Ich BIN Zero-G.“

Schnitt zurück in die Halle. Ein gleißender grüner Blitz durchzuckt das Lichtsetup – sofort flackern die Scheinwerfer in pulsierendem Neongrün. Die Zuschauer buhen laut. Dann ertönt das markante Intro-Riff von „Grasp The Air“ von Alchemist.

Franky van Beuyten: „Und da ist er... der selbsternannte Mittelpunkt der Zero-G-Galaxie... Jason N. Genius!“

Luke Miller: „Wenn Selbstverliebtheit ein Finishing Move wäre, wäre er unbesiegbar.“

Aus dem dichten Nebel an der Rampe tritt Jason N. Genius. Seine Bewegungen: langsam, übertrieben souverän.

Er bleibt oben auf der Rampe stehen, hebt den Kopf, breitet die Arme aus – als würde er die ganze Arena beherrschen wollen. Die Halle wird lauter. Die Buhrufe prallen an ihm ab wie Schall auf Marmor.

Luke Miller: „Ich hab selten jemanden gesehen, der so konsequent alle Sympathien ablehnt – und es trotzdem liebt, im Rampenlicht zu stehen.“

Genius geht langsam die Rampe hinunter, Blick starr geradeaus, ignoriert ausgestreckte Fan-Hände ebenso wie „Jason Sucks“-Rufe. Nur einmal bleibt er stehen, zeigt auf seine Hüften – ein stummer Hinweis, wo seiner Meinung nach der Titel hingehört.

Am Ring angekommen, zieht er sich lässig auf den Apron, wirft einen letzten Blick ins Publikum – dann gleitet er durch das zweite Seil in den Ring.

Dort steigt er auf die Ringecke, breitet erneut die Arme aus, während der Nebel sich legt.

Franky van Beuyten: „Er hat den Titel schon dreimal gehalten. Und er will uns glauben machen, er hätte ihn erfunden.“

Luke Miller: „Er hat ihn nicht erfunden – aber geprägt.“

Jason N. Genius springt von der Ecke, streckt kurz den Nacken, testet die Seile – dann fixiert er die Rampe.

Die Musik verstummt. Die Fans buhen weiter. Genius atmet tief durch – bereit für die nächste Demonstration seiner Überlegenheit. Plötzlich wird der grünliche Lichtschein durch kaltes, flackerndes Weiß unterbrochen – ein harter Gitarren-Riff durchschneidet die Halle. „Death To The Infidels“ von Grand Theft Audio kracht aus den Boxen und mit einem Mal dreht sich die Stimmung in der RSW-Arena.

Franky van Beuyten: „Da ist er! Der Mann, der Jason N. Genius heute gewaltig den Abend verderben will – Brian Flare!“

Luke Miller: „Schottlands fliegender Hitzkopf – und vielleicht der agilste Mann im gesamten Teilnehmerfeld.“

Brian Flare tritt entschlossen durch den Entrance-Vorhang – in seiner blau-weißen Gear mit dem schottischen Kreuz auf der Hüfte, die kurzen Haare fest nach hinten gegelt, der Blick fokussiert. Die Fans begrüßen ihn mit einer Welle aus Beifall und Sprechchören. Ein Schild in der ersten Reihe ziert die schottische Fahne. Flare nickt knapp, hebt kurz eine Faust, klopft sich zweimal auf die Brust – dann marschiert er schnellen Schrittes die Rampe hinab, kein Augenkontakt mit Genius, kein Zögern.

Franky van Beuyten: „Er weiß genau, was ihn erwartet – und genau deshalb lässt er sich auf keine Spielchen ein.“

Luke Miller: „Ein Sieg gegen Jason N. Genius wären für Brian Flare mehr als nur zwei Punkte!“

Unten am Ring springt Flare auf den Apron, blickt kurz ins Publikum – dann wirft er den Oberkörper zwischen zweites und drittes Seil und ist im Ring.

Genius steht bereits bereit, die Arme verschränkt, das Kinn leicht angehoben – ein sarkastisches Lächeln auf den Lippen. Flare geht in die gegenüberliegende Ecke, kreist die Schultern, testet kurz den Boden mit dem Fuß.

Franky van Beuyten: „Zwei komplett gegensätzliche Charaktere – aber zwei, die genau wissen, was sie im Ring tun.“

Luke Miller: „Und gleich geht's los. Ego gegen Entschlossenheit. Willkommen zum Main Event!“

RSW Zero G Championship Tournament - ROUND 2  
Singles Match - 1 Fall - 15 Minutes Time Limit

## JASON N. GENIOUS -vs- BRIAN FLARE

Referee: Al Sheppard

Franky van Beuyten: „Da ist der Ringgong – das letzte Match des Abends läuft, und Brian Flare steht erneut im Rampenlicht... nach seiner Niederlage gegen Dwight Clifton vergangene Woche hat er heute etwas zu beweisen.“

Luke Miller: „Absolut. Wer zweimal in Folge den Main Event bestreitet, aber keinen Sieg einfährt, der muss sich fragen lassen: Bist du wirklich auf diesem Level?“

Die beiden Kontrahenten umkreisen sich vorsichtig. Jason N. Genius hält die Arme leicht ausgestreckt, als wolle er Flare zum Lockup herausfordern – doch sein Grinsen ist provokant, herablassend. Flare bleibt in Bewegung, duckt sich kurz, testet die Distanz mit einem ausgestreckten Bein.

Franky van Beuyten: „Genious will ihn in ein Spiel ziehen – Kontrolle übernehmen, das Tempo diktieren...“

Luke Miller: „Und Flare darf nicht drauf reinfallen. Er muss wach bleiben, darf sich auf keinen Leerlauf einlassen.“

Lockup. Genius zwingt Flare schnell rückwärts in die Seile, der Referee zählt an – und Genius löst... mit einer gespielten Geste der Fairness, gefolgt von einem leichten Klaps auf Flares Wange.

Franky van Beuyten: „Ohh... das wird er bereuen. Brian Flare ist keiner, der sich demütigen lässt!“

Luke Miller: „Und Genius weiß das ganz genau. Er will ihn aus der Fassung bringen.“

Flare schüttelt kurz den Kopf, presst die Lippen zusammen – dann geht er wieder auf Genius zu. Keine Worte. Keine Mimik. Nur Körperspannung. Man merkt: Das hier ist persönlich. Und es wird kein Leichtes für den Austral Alien.

Brian Flare bleibt tief in der Hüfte, die Augen unablässig auf Jason N. Genius gerichtet, der sich mit tänzelnden Schritten und leichtem Grinsen vor ihm bewegt, als wäre er auf einer Bühne, nicht in einem Ring. Der erste Abtastversuch führt erneut zum Lock-Up, diesmal drückt Flare sofort energisch nach vorne, bringt Genius ins Wanken, doch der kontert mit einem schnellen Schritt zur Seite, gleitet aus dem Griff und klopft Flare leicht, fast verspielt, auf den Hinterkopf.

Franky van Beuyten: „Das ist Genius durch und durch – immer einen Schritt voraus, immer mit der nötigen Arroganz, um dich zu provozieren.“

Luke Miller: „Aber Flare darf sich davon nicht aus dem Konzept bringen lassen. Letzte Woche war er stark – aber Clifton hat ihn genau da erwischt, wo's wehtut: im Timing.“

Flare prescht nun etwas energischer nach vorn, versucht es mit einem schnellen Low Kick, den Genius jedoch ausweicht. Der Australier lacht auf, tänzelt zurück in die Ecke und reibt sich das Kinn – kein Anzeichen von Nervosität. Stattdessen hebt er zwei Finger und deutet mit gespielt gönnerhafter Geste auf Flare: „Guter Versuch.“

Die Zuschauer buhen lautstark, während Flare erneut zur Ringmitte vorrückt. Diesmal bleibt Genius stehen, geht in den Clinch – doch kaum hat Flare sich festgesetzt, dreht sich JNG elegant zur Seite, taucht unter dem Arm hindurch, greift um und zieht Flare in einen kurzen Headlock.

Franky van Beuyten: „So arbeitet Genius – locker, leicht, und dann zieht er dich in die Tiefe.“

Luke Miller: „Und das hat er im Schlaf drauf – dieser Mann hat den Zero-G-Titel nicht nur gehalten, er hat ihn geprägt. Und genau das will er Flare hier zeigen.“

Doch Flare arbeitet dagegen. Mit einem Ruck befreit er sich, stößt Genius in die Seile, der federt zurück – Shoulderblock! Flare geht zu Boden. Genius bleibt stehen, wirft eine lässige Pose in Richtung Publikum.

Franky van Beuyten: „Genius ist nicht nur ein Wrestler, er ist ein Schauspieler in seinem eigenen Film – und im Drehbuch steht: Ich dominiere!“

Luke Miller: „Aber Flare... der kennt das Skript auch. Und er schreibt vielleicht gerade eine neue Szene.“

Flare springt wieder auf. Keine Hektik, keine Panik – aber man sieht die Anspannung. Noch ist alles offen.

Flare geht wieder in die Offensive, diesmal mit mehr Nachdruck. Ein schneller Lock-Up, sofortiger Übergang in einen Waistlock – doch Genius blockt, greift Flare am Handgelenk und dreht sich blitzschnell aus der Umklammerung. Ein Armdrag folgt, sauber durchgezogen, Flare rollt ab, steht sofort – aber Genius ist schon wieder da, kontert mit einem zweiten Armdrag, diesmal mit Haken. Flare bleibt liegen.

Franky van Beuyten: „Jason N. Genius mit diesen eleganten Chain-Wrestling-Sequenzen, ganz klassisch – aber mit einer Präzision, die fast schon arrogant wirkt.“

Luke Miller: „Und das macht's so bitter für Flare. Er ist gut, verdammt gut – aber Genius spielt hier gerade seine ganze Erfahrung aus.“

Flare rappelt sich erneut auf, schüttelt sich, schnauft einmal durch. Er muss etwas bringen, das Genius überrascht – doch der Australier steht schon wieder mit diesem entwaffnenden Grinsen da, die Hände offen, als würde er sagen: „Na los, Kleiner.“

Flare stürmt los, geht in einen Tie-Up – aber es ist nur ein Köder. Stattdessen weicht er im letzten Moment aus, federt in die Seile, springt ab – Springboard Crossbody!

Franky van Beuyten: „Treffer! Flare mit dem ersten Wirkungstreffer!“

Cover: ...ONE! ...TWO! Kickout!

Luke Miller: „Endlich! Jetzt muss er nachsetzen!“

Flare bleibt dran, zieht Genius hoch – Irish Whip – Reversal – Flare springt ins zweite Seil – Springboard Back Elbow – aber Genius duckt sich! Flare schlägt ins Leere, rollt sich ab – steht sofort wieder – doch Genius kommt angerauscht – DROPKICK gegen Flares Knie!

Franky van Beuyten: „Ouh, der hat gegessen – Flare geht runter!“

Luke Miller: „Und genau das ist das Problem – Genius braucht keine großen Aktionen. Der Mann ist ein Meister darin, dir das Fundament zu nehmen.“

Flare krümmt sich, greift ans Bein, während Genius sofort die nächste Phase einläutet – er zerrt Flare in die Ringmitte und nimmt ihn in einen Kneebars. Die Halle reagiert laut – der Druck ist da.

Franky van Beuyten: „Jetzt wird's gefährlich – Genius schaltet sofort um, vom Showman zum Techniker.“

Luke Miller: „Flare muss hier raus – und zwar schnell.“

Der Schotte beißt die Zähne zusammen, schiebt sich mit dem Ellenbogen zur Seite, versucht den Griff zu brechen... doch Genius zieht nach, verlagert das Gewicht und setzt nach mit einem kurzen Ankle Hold, übergeht wieder in den Kneebars.

Der Druck auf Flares Bein steigt... doch er erreicht mit den Fingerspitzen das untere Seil!

Al Sheppard fordert den Break – Genius lässt los... aber nicht, ohne dem Bein noch einen schmerzhaften Twist mitzugeben. Die Buhrufe prasseln auf ihn ein – und er verneigt sich spöttisch Richtung Publikum.

Franky van Beuyten: „Der Kerl weiß genau, wie er sich Feinde macht.“

Luke Miller: „Aber leider auch, wie man gewinnt.“

Genius lässt Flare nur kurz Luft holen, dann setzt er sofort nach. Mit kalter Präzision packt er sich das verletzte Bein, zieht Flare ein Stück von den Seilen weg und hämmert das Knie mit voller Wucht auf die Ringmatte.

Franky van Beuyten: „Das tut beim Zuschauen weh! Genius hat sich das Ziel ausgesucht – und er bleibt dabei!“

Luke Miller: „Ganz genau – er nimmt Flare das, was ihn gefährlich macht: die Beine. Kein Springboard, kein Dropkick, kein Tempo – wenn das Bein nicht mitmacht, ist Flare nur halb so effektiv.“

Flare versucht, sich mit dem Oberkörper hochzustemmen, kriecht Richtung Seil – aber Genius schiebt sich neben ihn, hakt das Bein ein und verdreht es in einen modifizierten Half Crab. Kein klassischer Boston Crab, sondern eine tiefer angesetzte Version, bei der Genius das Bein nach außen spreizt – eine brutale Belastung auf Knie und Hüfte.

Franky van Beuyten: „Und wieder zeigt sich, wie technisch versiert Genius ist - das ist eiskalte Kontrolle.“

Flare stöhnt vor Schmerz, gräbt die Finger in die Matte, versucht irgendwie Druck abzubauen. Al Sheppard ist zur Stelle, fragt nach, aber Flare schüttelt sofort den Kopf – er gibt nicht auf.

Genious verlagert sein Gewicht erneut, zieht noch mehr Druck auf das Gelenk. Die Fans klatschen rhythmisch, versuchen Flare anzufeuern. Doch der Australier bleibt unbewegt, kontrolliert, methodisch.

Franky van Beuyten: „Jeder Move von Genious hat gerade einen Zweck. Keine Show, kein unnötiges Risiko – er seziert Flare wie ein Chirurg.“

Luke Miller: „Und das ist brandgefährlich – wenn Flare nicht bald ein Seil erreicht oder kontert, ist dieses Bein bald komplett hinüber.“

Brian Flare robbt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht in die Seile, zieht sich mühsam hoch. Das rechte Bein zittert spürbar – doch der Schotte ballt die Fäuste, reißt sich zusammen und springt plötzlich mit dem gesunden Bein ab – Running Forearm Smash!  
Jason N. Genious taumelt zurück – zweiter Forearm!

Franky van Beuyten: „Flare ist zurück im Match – das Publikum rastet aus!“

Luke Miller: „Er kämpft sich trotz der Beinverletzung zurück – das ist echtes Herzblut!“

Genious stürmt wütend vor – Drop Toehold! – Flare zieht ihn zu Boden, dreht sich blitzschnell hoch, springt auf das zweite Seil – Springboard Moonsault! Perfekt getroffen!

ONE!

TWO!

Kickout!

Referee Al Sheppard kniet sich sofort daneben und zeigt energisch zwei Finger – die Fans stöhnen enttäuscht auf, doch der Jubel für Flare ebbt nicht ab.

Der Veteran reißt sich hoch, humpelt leicht, pumpt durch – er hebt die Arme, feuert sich selbst an. Die Fans stehen hinter ihm, während Genious sich langsam aufrichtet, schwer atmend.

Franky van Beuyten: „Al Sheppard – erfahrener Mann, der hier die Kontrolle behält – und genau hinschaut, dass alles regelkonform läuft!“

Luke Miller: „Er weiß, wann's eng wird – und bei Flare gegen Genious geht's heute um jeden Zentimeter!“

Die Stimmung kocht – und Brian Flare bereitet sich auf die nächste Offensive vor... der Schotte wartet, bis Genious sich wieder halb erhoben hat – dann zieht er sich mit letzter Kraft in die Seile, springt mit einem Bein ab, fliegt heran und hämmert ihm einen Enzuigiri gegen die Schläfe! Der Australier kippt nach vorn, sackt in die Knie. Flare landet unsauber, hält sich das lädierte Bein, beißt die Zähne zusammen, zwingt sich hoch – und feuert direkt nach: Snap Suplex! Flare kracht mit Genious auf die Matte, rollt sich mit durch, zieht ihn hoch, zweiter Snap Suplex! Und dann, mit bebender Brust – dritter Snap Suplex!

Franky van Beuyten: „Das ist purer Wille – Flare feuert sich selbst an, er lebt diesen Moment!“

Luke Miller: „Die Fans stehen, Al Sheppard beobachtet genau – Flare hat Genius jetzt richtig erwischt!“

Der Schotte dreht sich auf den Bauch, klopft energisch auf den Ringboden, pumpt mit den Armen, als würde er sich selbst wieder antreiben – dann packt er Genius am Handgelenk, whippt ihn in die Ecke, folgt mit einem Flying Back Elbow! Der Einschlag lässt die Halle erbeben, Genius wankt aus der Ecke – Flare springt aufs zweite Seil, wirbelt sich herum – Asai DDT!!

"OOOOOOOOOOOOOOOOHHHHH!!!"

Cover!

ONE!

TWO!!

THR-KICKOUT!!

Franky van Beuyten: „Wie knapp war das denn bitte?! Flare ist komplett fokussiert – und Genius weiß nicht mehr, wo oben und unten ist!“

Luke Miller: „Und trotzdem – Jason N. Genius bleibt gefährlich. Der Mann braucht nur einen Moment...“

Doch Brian Flare will genau das verhindern. Er steht mühsam auf, das Bein zittert, aber er beißt sich durch, greift sich die Seile... und steigt nach oben.

Das Publikum springt auf – der Schotte balanciert auf dem obersten Seil, zielt – springt – Missile Dropkick!

Doch Jason N. Genius weicht im allerletzten Moment aus – Flare kracht voll auf die Matte!

Franky van Beuyten: „NOBODY HOOOME! Und jetzt könnt's richtig bitter werden für Brian Flare!“

Luke Miller: „Diese Landung hat das angeschlagene Bein noch mal voll getroffen – das nutzt Jason N. Genius jetzt eiskalt aus!“

Genius schnellt hoch, reißt Flare sofort am Bein zurück auf die Matte, verdreht es, hämmert das Knie gleich mehrfach auf den Boden. Dann zieht er Flare zur Ringmitte, greift sich das rechte Bein, tritt mit voller Wucht auf das Kniegelenk – einmal, zweimal, dreimal!

Franky van Beuyten: „Das ist zielstrebig. Gefährlich zielstrebig.“

Luke Miller: „Der Austral Alien arbeitet kalt wie ein Chirurg.“

Jason fixiert das Bein, dreht sich zur Seite, geht in einen Kneebars, zieht das Bein über die Hüfte und klemmt es brutal ein. Flare schreit auf, versucht sich mit beiden Armen zum Seil zu schleppen – aber Genius rollt ihn zurück in die Mitte!

Franky van Beuyten: „Das ist das, was Genius so stark macht – er erkennt eine Schwachstelle und beißt sich fest.“

Luke Miller: „Und Flare? Der steckt tief im Sumpf. Da hilft kein High Flying mehr – hier geht’s ums Überleben!“

Ref Al Sheppard, geht sofort in die Hocke, fragt nach der Aufgabe – aber Flare schüttelt mit schmerzverzerrtem Gesicht den Kopf, schleppt sich Zentimeter für Zentimeter weiter...

Brian Flare beißt die Zähne zusammen, keucht, schwitzt, wuchtet sich mit letzter Kraft auf den Ellbogen – ein Arm nach vorn, dann noch einer... zentimeterweise robbt er sich zum Seil.

Franky van Beuyten: „Er kommt näher! Die Fans stehen Kopf – er ist fast da!“

Luke Miller: „Wenn er das überlebt, ist es ein kleines Wunder!“

Flare reißt sich noch ein Stück nach vorne, der rechte Arm schnell aus – er greift das Seil!

Al Sheppard:

„BREAK! BREAK!“

Der Referee zählt sofort an.

Jason N. Genius hält den Griff noch eine Sekunde – dann lässt er los, erhebt sich langsam... und atmet durch. Sein Blick wandert zur Halle, die Flare mit rhythmischem Klatschen nach vorne treibt. Der Schotte hat sich mittlerweile aufgerichtet, das rechte Bein zittert spürbar, aber er steht. Oder zumindest: versucht es.

Luke Miller: „Was für ein Herz, was für ein Kampfgeist von Brian Flare...“

Franky van Beuyten: „Aber wie lange kann er das durchhalten?“

Genius fackelt nicht. Er geht mit schnellen Schritten auf Flare zu – der reißt mit allerletzter Kraft ein Bein hoch – Dropkick aus dem Stand! Doch Genius weicht seitlich aus, taucht ab, dreht sich – und da ist der AUSTRALIZER!!

Franky van Beuyten: „OUT. OF. NOWHERE!“

Luke Miller: „Der Enzuigiri sitzt perfekt – Flare fällt wie ein Stein!“

Genius wirft sich auf ihn, hakt das Bein ein, drückt die Schulter runter.

Al Sheppard zählt:

ONE!

TWO!

THREE!

Ringglocke.

**SIEGER NACH 08:58 VIA PINFALL: JASON N GENIOUS**

Franky van Beuyten: „Und damit ist's vorbei – Jason N. Genius mit seinem zweiten Sieg im Turnier!“

Luke Miller: „Das war brutal effizient. Genius hat jede Schwäche eiskalt ausgenutzt.“

Der Australier kommt keuchend, aber grinsend auf die Beine. Al Sheppard hebt seinen Arm – „Grasp The Air“ hämmert aus den Boxen – und die Halle buht lautstark. Genius zeigt auf den - noch imaginären - Gürtel an seiner Hüfte.

Die Musik verklingt, die Buhrufe ebbten langsam ab – Schnitt ins RSW-Studio.

Vor der grün-weiß-schwarzen Kulisse sitzt Vic Vaughn. Hinter ihm erscheint auf der Videowand die aktualisierte Zwischen-Tabelle des Zero-G-Turniers:

#	Name	W	D	L	P
1	Duran Arlington	2	0	0	4
1	Dwight Clifton	2	0	0	4
1	Jason N. Genius	2	0	0	4
1	Phil Turner	2	0	0	4
5	Brian Flare	0	0	2	0
5	Joey Summers	0	0	2	0
5	Mr. Canada	0	0	2	0
5	Torpedo	0	0	2	0

Vic Vaughn: „Nach zwei Turniertagen zeigt sich bereits ein erstes Bild: Vier Männer haben bisher beide Matches gewinnen können – darunter Lokalmatador Phil Turner, der dominante Jason N. Genius, der lautstarke Dwight Clifton... und der junge Duran Arlington, der mit frischem Wind für Aufmerksamkeit sorgt.“

Er blickt zur Kamera, sein Ton wird etwas ernster.

Vic Vaughn: „Doch für die anderen vier Teilnehmer heißt es jetzt: kämpfen. Brian Flare, Torpedo, Joey Summers und Mr. Canada stehen bei null Punkten – und können sich in den kommenden Runden keine weitere Niederlage leisten, wenn sie im Titelrennen bleiben wollen.“

Ein letztes, kurzes Nicken, dann kündigt Vaughn bereits an:

Vic Vaughn: „Wie es weitergeht mit den Matches der dritten Runde – das erfahren Sie hier bei der nächsten Ausgabe von Rising Star Wrestling: Hard Wired. Bleiben Sie sportlich!“